

Details

Die Fortbildung kann als Aufbaumodul der Mediationsausbildung angerechnet werden

Termin 2023

09. - 11. Juni 2023

Seminarzeiten:

Freitag 15 - 19 Uhr, Samstag 9 - 17 Uhr
und Sonntag 9 - 15 Uhr

Veranstaltungsort

Zionskirchstrasse 18, 10119 Berlin-Mitte

Kosten

Die Kosten für die Teilnahme betragen 490,- €. Absolventen von **Streit Entknoten** und **mediationsbüro mitte** zahlen eine ermäßigte Gebühr von 390,- €.

Information & Anmeldung

Wir beraten Sie gerne zu unseren Weiterbildungsangeboten und nehmen Ihre Anmeldung per Mail entgegen. Darüber hinaus können Sie sich auch auf unseren Infoabenden über das Angebot informieren.

Bei Buchung von zwei Fortbildungen erhalten Sie 15% Rabatt.

Die Fortbildung ist als Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (gemäß §11 BiUrlG) anerkannt.

Streit Entknoten GmbH
Büro für Mediation und Interkulturelle Kommunikation
Geschäftsstelle: Kaiserdamm 103-104, 14057 Berlin
T: 030 / 39 50 54 36
F: 030 / 39 50 54 37
M: 0175 / 114 74 40
info@streitentknoten.de
www.streitentknoten.de

mediationsbüro mitte
Zionskirchstrasse 18, 10119 Berlin-Mitte
T: 030 / 449 66 65
M: 0176 / 240 666 62
info@mediationsbuero-mitte.de
www.mediationsbuero-mitte.de

Methoden-Werkstatt

Aufstellungen und Psychodrama in der Mediation, Supervision und Coaching

mit Vera Rehberger und Sosan Azad



Kursleitung



Vera Rehberger

Geschäftsführerin:
mediationsbüro mitte

- Lizenzierte Mediatorin BM® und Ausbilderin BM®, Zertifizierte Mediatorin nach dem Mediationsgesetz
- Supervisorin / Coach Organisationsentwicklung (DGSv)
- Psychodrama-Leiterin



Sosan Azad

Geschäftsführerin:
Streit Entknoten GmbH

- Diplom-Sozialpädagogin
- Lizenzierte Mediatorin BM® und Ausbilderin BM®, Zertifizierte Mediatorin nach dem Mediationsgesetz
- Supervisorin / Coach Organisationsentwicklung (DGSv)
- Akkreditierte Team Management System®-Trainerin
- Trainerin für Interkulturelle Kompetenz
- Systemische Familientherapeutin

In der Bearbeitung von Konflikten werden wir mit den unterschiedlichsten Perspektiven und Realitätskonstrukten der Konfliktparteien konfrontiert. Was können wir tun, um diese meist gegensätzlichen und verhärteten Sichtweisen für das Individuum selbst und für die anderen Konfliktparteien sichtbar zu machen und damit alle Beteiligten für den Lösungsprozess zu öffnen?

Im Workshop werden zentralen Techniken aus dem Psychodrama und aus der Aufstellungsarbeit vorgestellt.

Die Soziometrie misst das, was Menschen verbindet und erstellt „Landkarten“ ihrer sich ständig in Veränderung befindenden emotionalen Beziehungen. Dabei ist Soziometrie ein hocheffizientes und sehr rasch aufdeckendes Verfahren. Sie führt Menschen die Systeme vor Augen, in denen sie sich bewegen, indem sie Affinitäten, Anziehungen und Abstoßungen aufdeckt, die zwischen Personen wirksam sind. Damit kann die Soziometrie in der Konfliktbearbeitung die grundlegenden Strukturen von Paaren und Gruppen offen legen und Aussagen über die Position des Individuums innerhalb der Paar- oder Gruppenkonstellation treffen. Durch das sichtbare Erleben von wichtigen Aspekten des Konfliktes lösen sich Blockaden und die Beteiligten können sich leichter für Lösungsprozesse öffnen.

Inhalte:

Soziometrische Verfahrensweisen zum Darstellen von Konflikten und ihre Beziehungsmuster. Dazu gehören das lebendige Soziogramm, die Aktions- und Übertragungssoziometrie, das Soziale Atom und die Skalenarbeit.

Aufstellungen in der Mediation und Beratung verdeutlichen die energetische Darstellung innerer Bilder mittels Personen, Gegenständen oder Figuren als Stellvertreter im Raum oder auf dem Brett. Oft geraten die Beteiligten in der Lösungsphase der Mediation in ihre alten Verhaltensmuster, welche bewusst oder unbewusst die Einwilligung in die Lösung blockieren. In Organisationen können sich strukturelle Unklarheiten bis in diese Phase durchziehen und behindern den Lösungsprozess oft maßgeblich. Die Aufstellungsarbeit kann in Konfliktklärungsprozesse integriert werden, um die Nachhaltigkeit von Lösungen zu unterstützen. Sie erleichtert Klärungen, falls sich Verstrickungen festgesetzt haben, die nicht über die üblichen Interventionen identifiziert werden können. Die Beteiligten erfahren spürbare, hörbare und sichtbare Veränderungen, welche sie als sehr hilfreich empfinden.

Inhalte:

Aufstellen als Tool zur Klärung:

- Reflektion der eigenen Rolle
- Arbeit mit Metaebene
- Entwicklung neuer Perspektiven

Schwerpunkte:

- Aufstellungen in Gruppen und Teams
- Anwendungsbereiche in der Mediation und Beratung
- Methoden aus der Aufstellungsarbeit

Kenntnisse in Mediation werden nicht vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist gewünscht.